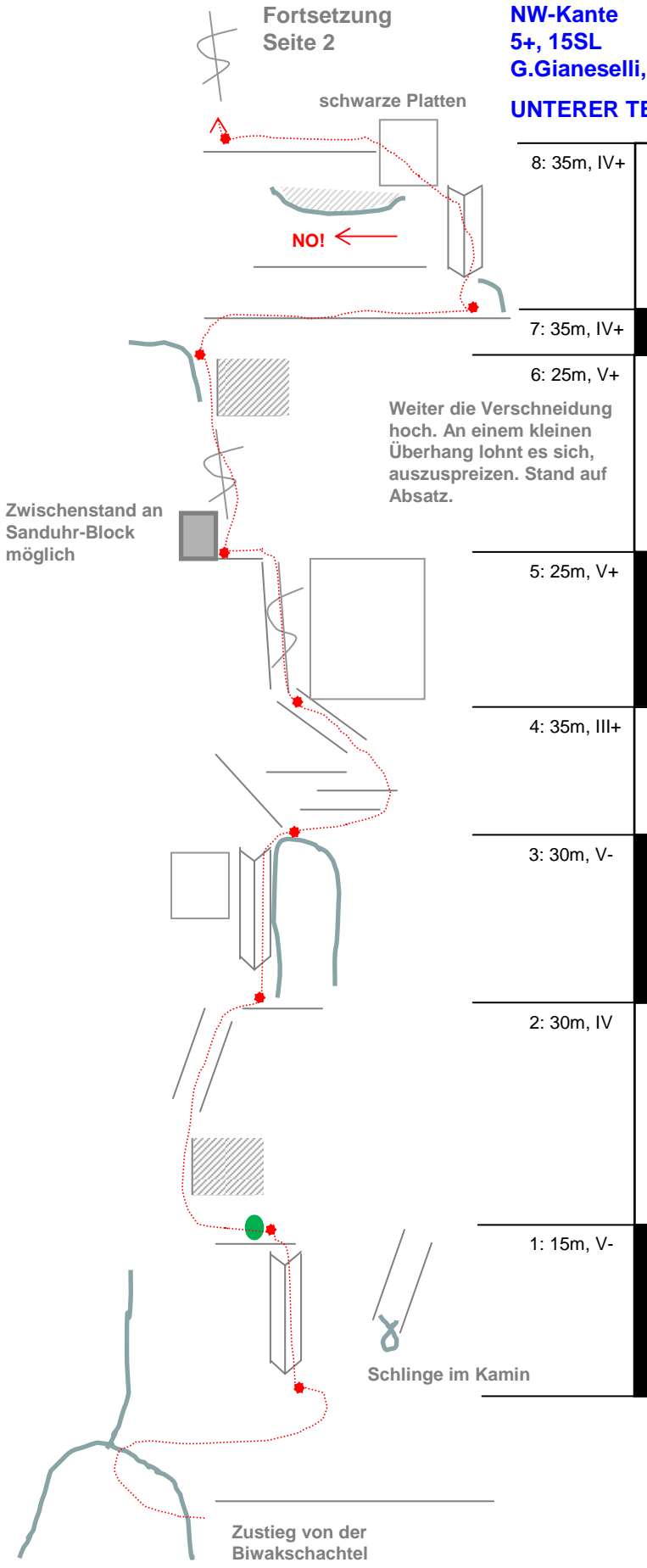


UNTERER TEIL



8: 35m, IV+

Eine Rissverschneidung gerade hoch, bis man rechts oberhalb des Dachls steht. Nun links über schwarze Platten oberhalb des Dachls queren zum bequemen Stand.

7: 35m, IV+

Vom Stand ein wenig gerade hoch. Dann auf einem Band waagrecht nach rechts. Kleinere Unterbrechungen, Sanduhren. Zuletzt sehr ausgesetzt zu Stand in einer Nische. SU + NH.

6: 25m, V+

Weiter die Verschneidung hoch. An einem kleinen Überhang lohnt es sich, auszuspreizen. Stand auf Absatz.

Zwischenstand an Sanduhr-Block möglich

5: 25m, V+

Man kann die beiden nächsten SL auch zusammenhängen (Seilreibung!). Gerade über die Verschneidung hoch geht es besser, als es zunächst aussieht. Auf einem Band (Zwischen-)Stand an einem Sanduhr-Block möglich.

4: 35m, III+

Über stufige Platten und Rampen von rechts zum Beginn einer steilen Rissverschneidung.

3: 30m, V-

In der Spalte / Verschneidung zwischen Felsturm und Wand hoch (2 NH). Stand auf Felsturm.

2: 30m, IV

Etwas linkshaltend über einen kurzen Überhang (Schlinge). Darüber leichter und durch eine Rinne / Kamin rechts zum Stand vor einen Felsturm.

1: 15m, V-

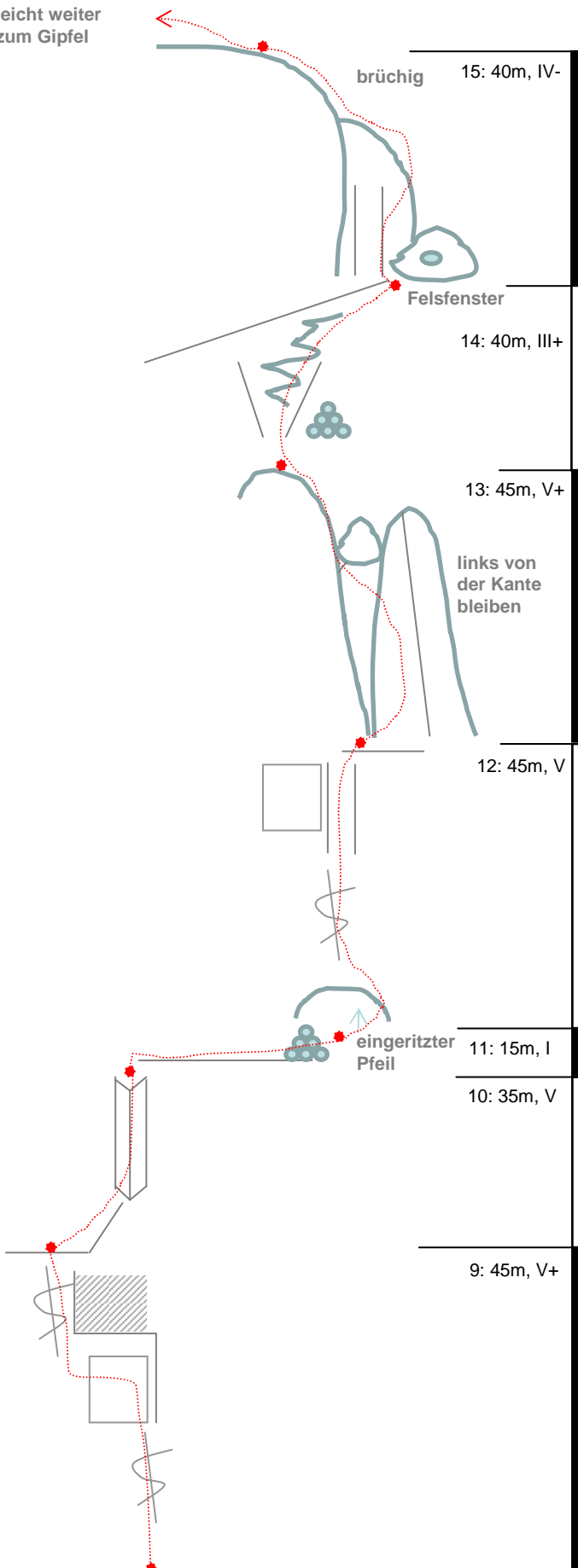
Durch die Verschneidung gerade hoch, darüber Stand an Latsche.

Unterhalb der Biwakschachtel absteigen queren zu einem gut sichtbaren Gratrücken, dort wo die Nordwest-Kante ansetzt (Steinmann). Von dort den Vorbau rechtshaltend ca. 30m hinauf zu einer markanten Verschneidung. Rechts davon alte Schlingen in einem Kamin.

leicht weiter  
zum Gipfel

Spizz di Mezzo 2324m  
NW-Kante [www.sirdar.de](http://www.sirdar.de)

### OBERER TEIL



Durch den Kamin, der bald rechts verlassen wird. Im zunehmend brüchigen Gestein direkt zum Gipfelgrat.

Danach 200m Gehgelände zum höchsten Punkt.

Bei einem Steinmann direkt hoch über kurzes Wandl und weiter direkt zu einem abschließenden Kamin mit Felsfenster an der Kante.

Andere Topos suggerieren hier, dass man rechts vom Kamin an der Pfeilerkante „kühn“ klettern soll. Viel leichter ist es, man bleibt in der rechten Begrenzungswand des Kamins. Dort wo es flacher wird noch ein paar Meter weiter und kurz unterhalb eines Klemmblocks leicht nach links zur anderen Wand spreizen. Im leichten Gelände bis zum Grat mit Sanduhr-Block.

Nun wieder direkt hoch bis in leichteres Gelände. Stand bei einem markanten Kamin mit Pfeiler rechts davon.

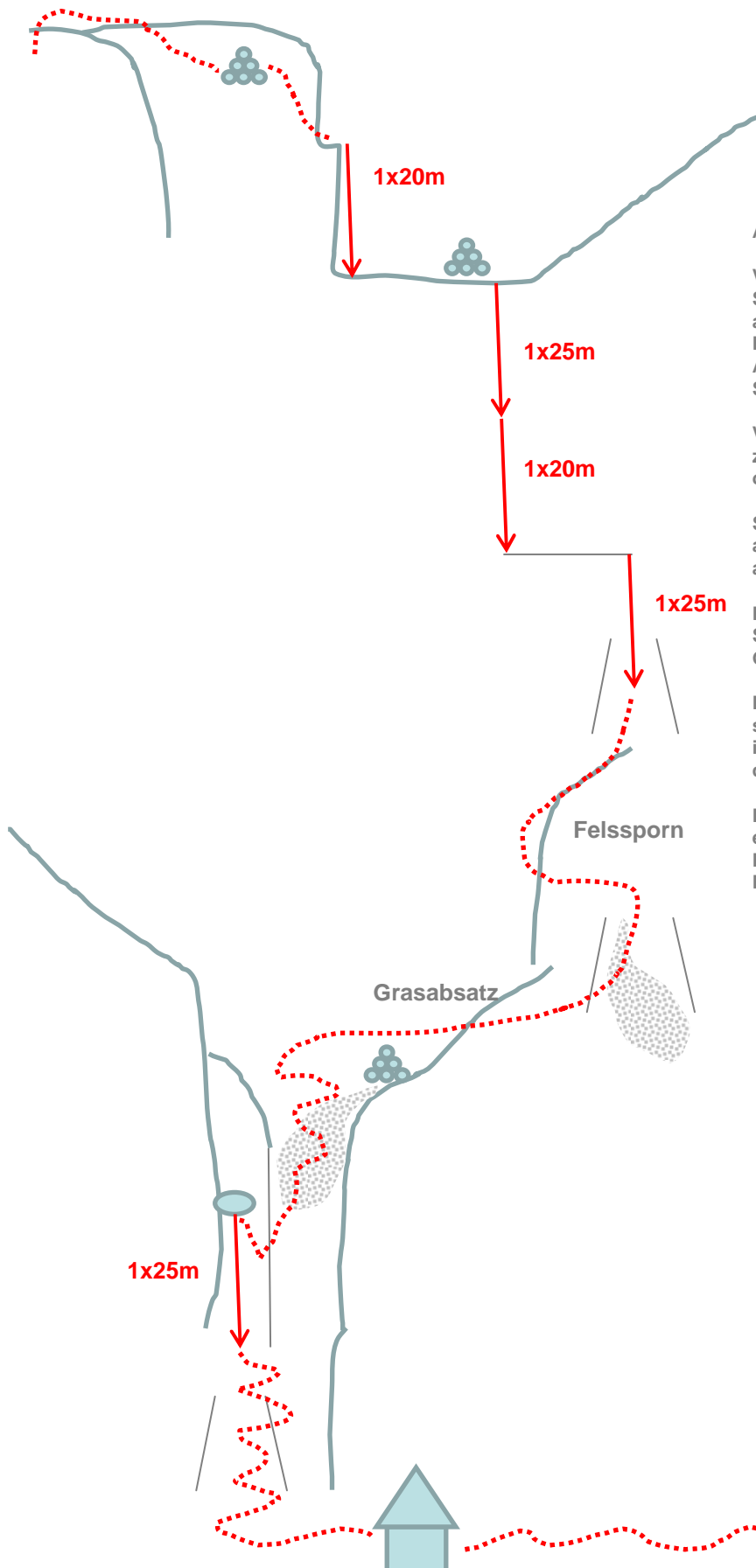
Auf dem Band waagrecht 15m nach rechts zu einem Steinmann. In der Wand schwach eingeritzter Pfeil. 2 NH.

Nun geht es quasi in direkter Linie zu einer Verschneidung und durch diese hoch. Stand auf einem Band.

Zunächst einen gutgriffigen Riss hoch, bis knapp zum Dach. Vor dem Dach (2m unterhalb) nach links zu einer Sanduhr. Dann gerade hoch mit super Griffen zum Eck, wo das Dach endet. Darüber ein weiterer Riss zum Stand auf einen Band.

### Abstieg

Gipfel



Abstieg (alle Angaben in Abstiegssinn):

Vom Gipfel nach Süden linkshaltend den Steinmännern folgen. Noch ein paar Meter abklettern zu waagrechten Bändern. Auf dem Band ein paar Meter nach links zur ersten Abseilstelle. 1x20m abseilen in große Scharte.

Von der Scharte rechthaltend (nördlich) kurz zur nächsten Abseilstelle. 1x45m abseilen oder 1x25m + 1x20m.

Sofort auf einem Band kurz nach links (10m), an Sanduhr 1x25m zu einem Felssporn abseilen.

Felssporn abklettern, linkshaltend in eine Schlucht, durch die Schlucht kurz zu einem Grasabsatz unter dem Felssporn.

Dann in die rechte Schlucht absteigen und später abklettern und ganz rechts, versteckt in einer Nische zu einem Abseilblock. 1x25m die nächste Steilstufe abseilen.

Dann weiter gerade die Schlucht hinunter, eine weitere kurze Steilstufe abklettern. Auf Pfadspuren wenige Meter nach links zur Bivakschachtel.